

War «Die Vögel» das letzte Freilichtspiel?

Der Verein Freilichtspiele Chur hat Personalprobleme

Der Verein Freilichtspiele Chur hat Personalprobleme. In einem Schreiben an die Mitglieder ist gar die Rede von Auflösung, falls keine neuen Leute für die Vorstandsarbeit gewonnen werden können.

Seit rund zehn Jahren organisiert der Verein Freilichtspiele jeweils ein eigen produziertes, halbprofessionelles Theaterstück und setzt damit wichtige Akzente im Kulturleben nicht nur der Stadt Chur, sondern des ganzen Kantons.

Viele Glanzpunkte

Spielorte waren bisher der Arcas, der Stadtpark, der Hegisplatz, die Badi Sand sowie die Arena der Kantonsschule. Aufgeführt wurden 1981 Goldonis «Campiello» (Regie Gian Gianotti), 1982 Shakespeares «Mittsommernachtstraum» (Regie Jean Grädel), 1983 Brechts «Mutter Courage» (Regie Gian Gianotti), 1984 Biermanns «DraDra» (Regie Jean Grädel), 1986 Erdmanns «Selbstmörder» (Regie Wolfi Berger und Hansjürg Betschart), 1987 Nestroys «Lumpazi Vagabundus» (Regie Camille Krejci), 1988 Lorcas «Yerma» (Regie Joseph Arnold), 1990 Roselt/Mrozeks «Schiffbruch» (Regie Andrea Zogg) und 1991 Aristophanes «Die Vögel», (Regie Gian Gianotti). Ausgehend von der



War das erfolgreiche Freilichtspiel «Die Vögel» die letzte Aufführung des Vereins Freilichtspiele Chur?
(Foto M. Sauter)

Klibühni Schnidrumft wurde im März 1981 der Verein Freilichtspiele Chur gegründet, um grössere, freie, halbprofessionelle Freilichtspielproduktionen im Raum Chur zu verwirklichen.

Vereinsstruktur

Für die Organisation resp. für die Inszenierung sowie für eine kleine Anzahl grösserer Rollen sollten Profis engagiert werden können,

die mit einer grösseren Anzahl Laienspielern aus der Region arbeiten wollen. Projekte sollten nach Möglichkeit den Wünschen der inszenierenden Regisseure entsprechen und einem längerfristigen Freilichtspielkonzept folgen. Für diese konzeptionelle Arbeit wurde ab Generalversammlung 1987 jeweils für die Zeit von vier Jahren eine künstlerische Leitung eingesetzt, die den Vorstand fachlich begleitet.

In einem Schreiben, das der Vorstand dieser Tage den Vereinsmitgliedern zukommen liess, wird ausgeführt, die vierjährige Amtsperiode des künstlerischen Leiters Gian Gianotti laufe per Ende 1991 aus.

Ungewisse Zukunft

Die Schauspielerin Ursina Hartmann anbietet sich, die Nachfolge anzutreten. Auf Anfrage erklärt sie, grundsätzlich im gleichen Stil fortfahren zu wollen, wobei aber der Anspruch der Vereinsaktivitäten zu hinterfragen sei. Es müsse sicher nicht jedes Jahr eine grössere, aufwendigere und risikoreichere Produktion gezeigt werden. Vielmehr gelte es, kontinuierlich und im Rahmen der Möglichkeiten zu arbeiten.

Von fünf Vorstandsmitgliedern haben vier ihre Demission eingereicht. Ein funktionstüchtiger Vorstand könne nicht vorgeschlagen werden. Wörtlich heisst es im erwähnten Schreiben: «Es braucht wenig Phantasie, um zu verstehen, dass diese Situation zu einem Notstand führt. In dieser prekären Situation kommt noch dazu, dass die finanziellen Probleme zunehmen! Wer also die Idee der Freilichtspiele liebt, sollte diesmal an der Mitgliederversammlung mit Anwesenheit glänzen! Bei Desinteresse würden wir gezwungen sein, den Verein Freilichtspiele Chur aufzulösen».

Die GV findet am Mittwoch, 20. November, um 20.30 Uhr im Saal des Restaurants «Rebleuten» in Chur statt.
(HaHä)

HEUTE

Todesurteil für Churer Freilichtspiele?

Falls keine neuen Leute für die Vorstandsarbeit gewonnen werden können, wird sich der Verein Freilichtspiele Chur auflösen. Das steht in einem Schreiben an die Mitglieder des Vereins, der seit 1981 das Churer Kulturleben bereichert.

Seite 5

29.10.91